

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Verzahnung von Kindergarten und Grundschule verbessern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die pädagogische Verzahnung von Kindergarten und Grundschule, ähnlich dem Bildungshaus in Baden-Württemberg, in einem Modellprojekt zu erproben und die dafür notwendigen Maßnahmen rechtzeitig zum Schuljahr 2009/2010 umzusetzen.

In dem Modellprojekt sollen die Voraussetzungen für eine individuelle Förderung der Kinder so früh wie möglich über die Vernetzung der Frühpädagogik und Grundschulpädagogik erreicht werden. Die freiwillige Teilnahme setzt eine gemeinsame Antragstellung der Kooperationspartner und die Zustimmung der Gremien voraus.

Für die erforderliche wissenschaftliche Begleitung müssen für das in den Gruppen tätige Personal auch zusätzliche Anrechnungsstunden vorgesehen und gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden.

Um gerade Kindergärten und Grundschulen in sozial schwierigen Stadträumen zu erreichen, sollten zusätzliche Anreize für Teilnehmer aus diesen Quartieren geschaffen werden.

Begründung:

Vieles hat sich bewegt in den letzten Jahren: Niemand bestreitet mehr die Bedeutung von guter frühkindlicher Bildung und die Notwendigkeit, diese auch zum integralen Bestandteil des Bildungssystems zu machen. Auf die Potenziale frühkindlicher Bildung als ein Bildungsprozess vor der Einschulung, die Entwicklung von Sprachkompetenzen und Lernfenster gerade im Alter zwischen zwei und vier Jahren haben Sozialwissenschaftler, Pädagogen und Hirnforscher in den letzten Jahren immer wieder aufmerksam gemacht. Ihre Erkenntnisse sind nicht ohne Wirkung auf das politische Handeln geblieben. Weltweit ist das Thema frühkindliche Bildung auf die politische Agenda gesetzt worden und wie aus den IGLU- und PISA-Studien abzuleiten, auch schon erfolgreich erprobt.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Die Einsicht, wonach frühe Bildung als das Fundament für das Bildungssystem anzusehen ist, führt zu der Forderung nach hoher Bildungsqualität in allen Bildungsinstitutionen des vorschulischen Bereichs. Die Entwicklung von Bildungsplänen und deren Implementierung ist in Berlin zwar sichtbar fortgeschritten, allerdings fehlt ein übergreifendes, ganzheitliches Konzept zur Verzahnung der Frühpädagogik mit der Grundschulpädagogik. Für die Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsplanes sollen die Erfahrungen aus dem Modellprojekt einfließen.

Angesichts der unterschiedlichen Erfahrungswelten und des kulturellen Umfeldes von Kindern stellen sich weitergehende Fragestellungen für die frühkindliche Entwicklung in Berlin, die über die Frage die Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungspotentiale von Kindern vor dem Hintergrund ungleicher sozialer und kultureller Startbedingungen bis hin zu der Frage einer Kindergartenpflicht sowie einer verbesserten Ausbildung der Erzieherinnen, reichen. Deshalb ist es richtig und wichtig die Innovationsbereitschaft der pädagogischen Fachkräfte in den Grundschulen und Kindergärten zu nutzen und ähnlich den Bildungshäusern in Baden-Württemberg die Lern- und Entwicklungssituation der Kinder in einem einrichtungübergreifenden sozialen Rahmen und einem pädagogischen Verbund zu gestalten.

Berlin, den 14. Januar 2008

Dr. Pflüger Steuer Demirbüken-Wegner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU